

"So bot dieser einzigartige historische Parteitag von Villach..."

Autor(en): **Czernetz, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **51 (1972)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-338541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Frauen nicht genügend auf freiwilliger Basis zu tun? Ihre vornehmste Aufgabe wäre, ihren Kindern wahre Werte zu vermitteln und sie zu einsichtsvollen Weltbürgern zu erziehen. Dann kann ohne gewaltsamen Umsturz eine vernünftige Gesellschaftsordnung auf der ganzen Welt geschaffen werden, die erlaubt, ohne wahnwitzigen Raubbau an der Erde zu treiben, die Bedürfnisse eines jeden zu erfüllen.

So bot dieser einzigartige historische Parteitag von Villach ein Bild der Einheit und Geschlossenheit. Von den 600 Delegierten im Kongresshaus war die anfängliche Spannung gewichen, sie waren gelöst und von einem stolzen Selbstbewusstsein erfüllt. Die bürgerlichen Hoffnungen, dass die Sozialisten als Regierungspartei sehr bald auf eine radikale Linksopposition stossen würden, haben sich nicht erfüllt, weil die Partei selbst die Mitte und die Linke der österreichischen Politik darstellt. Was unsere deutsche Bruderpartei an vielen Orten mit ihren Jusos erlebt, ist der SPÖ erspart geblieben. Der Parteitag brachte hingegen sehr viele ausgezeichnete, sachliche, kritische und konstruktive Beiträge von Vertretern der Jungen Generation.

Karl Czernetz in «Die Zukunft»
